lassauer Bolksfreund

am affen Bodjentagen. — Bezugsabelich mit Botenlohn 1,75 Mt., Boft bezogen 1,50 Mt., durch die ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Verlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Unufer bes Fluffes binaus eine Reihe wichtiger Stug-

Die gange San-Linie in unferer Sand. Bon enticheiben-

der Bedeutung ist es dann, daß es auch den aus den Kar-po ben vorgebrungenen öfterreichisch-ungarischen Truppen ge ang, ihrerfeits die ruffische Front an zwei Stellen zu durchbrechen. Besonders beachtenswert ift bier aber der

Breis für die einfpaltige Petit-Beile ober seren Raum 15 Big., Reflame pro Zeile 40 Big. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Biederholungen entiprechender Rabatt.

.....

rbeiten.

Mai

uff :

NI 30.3

itatis).

Bert 24 184 lt ble 2, 3

124.

31 t III

t. I

er gi

en 2 3 8 llk

n in Si den 2.3 10 Uhr: fa det

4.90 9 This 9 This

Transaction of

Berborn, Sonntag, ben 30. Mai 1915.

puntte bem Geinde entriffen werben fonnte.

Erfolg bei Strnj, modurch

13. Jahrgang.

Sonntagsgedanten.

Roch ein Weind!

at brift co, fich ber llebergabl erwehren, aber mir bas und mir merben fiegen, wenn ber Sieg festbleibt und wenn hinter bem Beer ein bas fich mit uns eins weiß und fühlt in biefem bann - Gottvertrauen und fittlichem Grnft. General Ligmann.

muffen wir bie Beneralprobe ablegen, ob baben, b. b. Gottvertrauen, bas marten fann. Mus einem Gelbpoftbrief.

om fcon ber Feinde fo viel mare wie Sand am find fle ja Gottes Rreatur und fonnen ohne feinen winen Gebanten haben, gefdmeige mir Chaben tun, micht will. Will ers aber, wohl mir! benn ich fein Bille gnabig und vaterliche Liebe ift. Darum en glaubiger Menich in folder Freude und Gichers at fich von feiner Rreatur fcreden läßt, fonbern tet, als vor Gott im himmel. Luther.

Und wenn bie Welt in Sinfternis und Unheil fich verfentte, mit fteht bas fefte Bort gewiß, bas Emigfeiten lentte, bas alte Bort bleibt boch mein Bort : mie viel auch Teufel trugen, bie Guten follen fiegen.

Urteile Dartin Luthers über Die Italiener.

D. E. K. Martin Luther hat auf feiner Reife nach be Italiener grundlich tennen gelernt. Wie er über ben "Tifdreben" urteilt, zeigt, bag fich biefe Berrater bemogenen Betrilger feit bamals gleichgeblieben finb.

Luther.

tallaner find bie allerliftigften und tudifditen mit; die muß man fürnehmlich beschämen, betrüben und um ihre Schanbe aufbeden, baß fie schamroth men. Gin bofer Aft will einen harten Reil haben, mirb ihn nicht mit einem Splitterlein fpalten, muß Art und Solagel bagu haben Stalien wil viel großer, febr icablider Opinionen und 3renett. . . . Die Italianer find große, heftige Efferer." und von ber Republit Benedig fagt Luther, was beute er gangen Belt vom Ronigreich Italien geurteilt wird: achtet Soflichfeit und Chrbarteit nicht viel, bet nur bas 3 hre. Gie find Reutrale, tragen auf ben Achieln, hangen ben Mantel nach bem Binbe. alten fie es mit ben Turten, balb mit bem Raifer. ibe Tell ben Sieg bat, mit bem halten fie es." Freilich, Ente von Reutralen, bie fogar im Bunbnis neutral at bis ju bem Augenblid, wo fie ben Bunbesgenoffen in Rufen fallt, hatte Luther auch im bamaligen Stallen t franen gelernt. Go gu hanbeln blieb ben Italienern be Emanuels vorbehalten. Um fo graufamer aber wird bes Erwachen fein aus bem Wahn und bem Taumel beintlide, in ben bie besolbeten Rriegshetzer bes Dreitenbes Stalien gefturgt haben.

Kriegswochenschau.

Die Greigniffe in Galigien haben fich für uns welter binft ganftig entwidelt. Es war ja anzunehmen, daß be Berjolgung nach ber Durchbruchsichlacht am Dunajec al jum Stehen tommen murde, und die Ruffen hatten der der beiten Blan aufgebaut, indem fie alle verfüg-korn Truppen an die San-Linie warfen, um diese auf Balle halten zu können. Wußten sie doch, daß mit

das Schidial Galigiens

nlesbar vertnüpft ift. Aber auch diefe Soffnung der ng, bie jo unerhort große Siegesbeute einbrachte, ichen in der Kriegsgeschichte ba, fo findet man tein Beifpiel, daß dies nachjegende Seer fo fcnell at bu nenen vernichtenden Schlagen ausholen fonnte, es uns die letten Tage gezeigt haben. Gud. Brzempst war der San ja schon vor einiger Zeil faitten worden. Alles hing jedoch davon ab, ob alb gelang, auch den Unterlauf in die Hand der Berstang, auch den tittertauf in de Jaroslau war in stüdverheißender Ansang. Das Werk sand aber erst Krönung durch die Erzwingung des lieberganges bei Arbyano. Damit war auch

die San-Linie durchbrochen. Die bedeutend biefer Erfolg mar, zeigt ja auch die Siegesbeute und der Umftand, dan weit über das

die völlige Ginfchliefjung Brjempsls fo gut wie vollendet ift, nachdem wir erfahren baben, baß Die einzige Berbindungslinie mit der Festung, die Bahn von Brzempsl nach Lemberg, schon unter bem Feuer un erer Geschüge liegt. Man tann annehmen, daß damit das Schicfal der Festung bald besiegelt fein wird, zumal ja auch ein Teil unserer Truppen sich ichon bis bicht an dir eigentlichen Festungswerke herangearbeitet bat. So ist

Bormarich auf Cemberg

beginnen zu fönnen. Alles deutet darauf hin, daß die Russen selbst nicht mehr hossen, tange im Besige der Hauptstadt Galiziens zu sein; dat doch schon, wie gemeldet wird, der Tussischen Generalgauverneur von Galizien, Bobrinsty, die Stadt verlassen, und die übrigen russischen Behörden haben alles zum Abzug vorbereitet. Man kann jeht schon mit einiger Bestimmtheit behaupten, daß der russischen Dssenden die gebrochen ist. Dafür spiecht auch der Umitand, daß es gelang, das fp.icht auch ber Umftand, daß es gelang, bas

neue Borgeben der Ruffen in der Butowina

an der Bruth-Binie bald jum Stehen zu bringen, fo daß mit einiger Sicherheit anzunehmen ift, daß die Ruffen über allzuviel frifche Rrafte nicht mehr verfugen, zumal fie auch die Front in Galigien aus anderen Teilen ber Gront verfiarten mußten; fo ift es ein erfreuliches Beichen, daß die für den Bosporus bestimmten Landungstruppen

das die fur den Bosporus bestimmten Landnigstruppen turgerhand nach Galigien geworsen werden mußten.
Sand in Hand mit diesen Erfolgen geben unsere Fortschritte nördlich von Kowno. Auch bier hatten die Russen versucht, durch schnelles Zusammenrassen aller verfüggaren Kräste den deutschen Bormarich aufzuhalten. Die Russen verkündeten große Erfolge über deutsche Truppen. Wie es damit in Wirklichkeit aussieht, das zeigt

die neue fiegreiche Schlacht bei Szawle,

von der unfer Generalftabsbericht hervorhebt, daß die Befamtverlufte ber Ruffen außergewöhnlich blutig gemefen find, woraus fich die verhaltnismäßig geringe Angahl von Bejangenen von nur einigen Taufend erflare.

Trop der vielen Diferfolge bei ihren verichiedenen bieberigen Offenfiven verjuchen es die Frangofen und Engländer immer wieder mit neuen, fo in der letten Woche, wo aber das Ergebnis gleichfalls ein Mistingen war. Es gelang uns bei Arras nicht nur, dem Ansturm standzuhalten, sondern auch noch Bekände zu gewinnen. Be-Beichnend für die bortige Lage ift bie

frangöfifche Riederlage an der Corefto-fiche.

Sierbei fann man auch so recht die Lügenhaftigkeit der französischen Kriegsberichte erkennen. In der vorigen Woche meldeten die Franzosen, daß das ganze Lorento-Massiv wieder in ihren Händen sei. Jest auf einmal berichten sie wieder von Kämpfen auf seinem nordwestlichen Teil. In das richtige Licht werden aber alle diese Meldungen durch die schon erwähnte französische Riederlage gerückt. Wie wenig übrigens die Offensipe bei Arras lage gerudt. Bie wenig übrigens bie Offenfive bei Arras une fiort, zeigen die

Fortichritte bei Apern

auch in diefer Boche. Es ift uns gelungen, burch Tonnahme weiterer feindlicher Stuppunfte ben Ring um die

Stadt noch enger zu ichließen.
Diese Boche hat uns bann auch ben Beginn bes Krieges mit Italien gebracht. Mit besonderer Genug-tuung ist es nicht nur in Desterreich-Ungarn, sondern auch bei uns begruft worden, daß man fich entichlog, gleich in ber erften Arlegenacht burch bas

ichneidige Borgeben der öfterreichifchen Flotte

den Italienern den Beweis dafür gu liefern, mas es auf fich hat, fich jo freventlich in diefen Rrieg einzumifchen. Mut dem Lande ift es, wie nicht anders zu erwarten, porderhand erft gu einigen unbedentenden Grengtampfen gelommen. Aber auch dieje haben unferen neuen Geinden don den gangen Ernft der Loge gezeigt; mar doch ihr Ergebnis

große italienifche Berlufte.

Wie wenig Kriegoruhm übrigens Italien zu erwarten hat, das zeigen ihm Prefaußerungen feiner neuen "Freunde", in benen hervorgehoben wird, man muffe nicht erwarten, daß ben 3talienern alles nach Bunfc

geben mird. lleber die Darbanellen-Attion ift bas alte englische Ministerium gestürzt. Auch das neue Koalitionsmini-sterium wird an ihr feine große Freude erleben. Muß es doch schon in den ersten Tagen seines Daseins

den Untergang des britifchen Linienichiffes "Majeftic" erleben. Das ift um fo peinlicher, als ja erft vor einiger Lagen an verjeiven Stelle ver enguiche Bangertreuger "Triumph" vernichtet murbe jo das in gang furger Zeit bort acht große Rampfeinheiten unferer Feinde ihr Ende in den Wellen gefunden haben. Besonderen Schreden hat es bei diesen erregt, daß auch bei den Dardanellen

unfere Unterfeeboole an der Arbeit

find. Bor einiger Zeit horte man ja icon, daß biefe "Bejt" im Mittelmeer aufgetaucht fein follte. Man wollte eb aber fo recht nicht glauben. Jeht hat der Untergang

Des "Triumph" und ber "Majenic" ihre dortige Unmefenheit bemiefen. Das wird nicht fehr ermutigend auf die Italiener einwirfen, die ber Dreiverband als Budenbuffer bort gu verwenden gedentt. Ebenjo durfte die Tatjache, daß von dem großen Candungsheer nur noch ein fleiner Reft übriggeblieben ift. der einen hoffnunglofen Ber-Bu benten geben.

Deutiches Reich.

Bunachft feine neue Areditvorlage! Die feit einigen Tagen in Umlauf gesehten Gerüchte über die in den nächsten Tagen bevorstebende Anforderung neuer Kriegsmittel vom Reichstag treifen, der "Tgl. Roich." zu solge, nicht zu. Frübestens im August durfte die Regierung eine neue Kreditvorlage einbringen.

Deutscher Reichstag.

& Berlin, 28. Mai 1915,

Die heutige Sihung des Reichstages sand naturgemäß wiederum ein voll beseistes Haus und eine dicht gedrängte Juhörermenge, die von den Tribunen aus den Worten des Reichstauziers sauschte, der mit dem schmählichen Treubruch Italiens politische Abrechnung bielt. Diesmas zitterte dem Kanzler, was man faum jemals an ibm erlebte, Die Stimme por innerer Erregung. Die jouft wohl ftilifierten Gage murben bismeilen gu icharf bingemorfenen, abgeriffenen Borten. Aber gerade biefe bem Befühl der empörten Empfindung entströmende Form der Rede ließ den wohlabgewogenen Inhalt zu rednerischen Sohen ansichwellen, diedas gange haus mit fortriffen und ihm fturmische Rundgebungen ber Buverficht, des Bertrauens und bes Belfalls abgewannen. Es ift mahr, "ein Treubruch mit blutigen Lettern in das Buch der Beltgeschichte eingetragen", fenngeichnet diefen hinterha tigen Rrieg, beffen Ginnlofigfeit angefichts ber erreichbaren Bugeftenbuife Defferreiche der Rangler- nochmals übergengend nachwies. Bollten bie der Kanzier nochmals überzeugend nachwies. Wolten die Italiener etwa auch das deutsche Tirol erobern? Darauf gab es nur eine Antwort, in die das Haus mit Begeisterung einkimmter: "Hände weg, meine Herren!" Fürst Bülow hat sich durch seine redliche Arbeit den Dant des ganzen Bostes verdievt. Nun, Italiens Barliebe sür Extratouren ist ja befannt, aber hier ist tein Tanzsaal, hier ist die blutige Wassaal, aber hier ist tein Tanzsaal, dier ist die blutige Wassaal, der Tripscentente haben in Italien gestiegt. Alle diese Sähe sanden naturgemäß einmütige Anerkennung, die sich zu brausendem Beisall steigerte, als der Kanzser der geschilderten italienischen Untreue den Geist der Treue, Freundschaft und Tapferfeit entgegenstellte, von dem die Zentralmächte beseelt sind. Auch die Wiedergeburt der Türkei, die sich in unserem Bunde vollzieht, wurde jubelnd begrüßt. Richt mit Italien allein rechnete der Kanzser ab, auch die Lug und Truppolitit Englands und Frankreichs sanden wohlverdiente Abweisung. "Bir werden fämpsen, die Bug und Truppolitit Englands und Frankreichs sanden wohlverdiente Abweisung. "Bir werden fämpsen, die Wir volle Sicherheit haben, daß teiner unserer Feinde semals wieder einen Wassengang mit uns wagt!" In den Dank des Kaisers an den Reichstag und in die Betundung des Gesühle, daß wir siegen werden einer Welt von Feinden zum Trog, klang die machtvolle Kede aus, denen sich nicht endenwollende, von Begeisterung getragene Beistallsfundgebungen des ganzen Hauses und der Tribünen ansichtselen Auch aber fam noch eine im deutschen Reichstage seleiten zuvor erlebte Ehrung des Kedners. Unter dem gewaltigen Eindruck seiner Worte hob das Haus auf Italiener etwa auch das deutsche Tirol erobern? Darauf gab tage seiten zuvor erlebte Ehrung des Redners. Unter bem gewaltigen Eindruck seiner Worte hob das haus auf ben Antrag des Grafen Bestarp die Sigung auf und ver-tagte sich bis morgen. Die Tagesordnung bringt die Borlage über Mieteforberungen und die Hinterbliebenenfür-forge. Mit ber morgigen Sigung wird vermutlich ber turge Lagungeabichnitt ichließen.

Aleine politiche Nachrichten.

Durch toniglichen Erlaß murbe ber Dberburger metfter von Robleng, Cloftermann, auf Bebenszeit ins preufifche Serrenbaus bermen.

- 3m Allgemeinbefinden bes Ronigs Ronftantin van

liche Aenderung eingetreien.

+ Rach einer Mitteitung des Petersburger "Ruftaje Stown? rechnet man in Ruffand auf Grund einer Beröffentlichung des Finanzunlitiferiums damit, daß die Staatseintünfte im Jahre 1915 mit Köchschrauf die Aufdebung des Bronntweinmonopole und die durch den Krieg geschäftenen Berhältnisse um eines Sto Millionen Mart geringer fein werden als im vorigen

Jahre.

Mit einem Kapital von 8 Millionen Mart tarn dieser Tage in Me un orf ein Unternehmen zustande, das die He zau saud einer mahrhaft neutralen und vor allem von England unadbeinen großen Tageszeit ung in englischer Sprache dehausigen großen Tageszeit ung in englischer Sprache dehausigen großen Tageszeit ung in englischer Sprache dehausigen großen der Neutralität der nordund Berlagsvereinigung) sübren soll.

Um gegen die Deutschland feindliche "Reutralität der nordameritanischen Union Einspruch zu erheben, wird sich die deutsche Presse an dem in den Tagen vom 5. die 10. Juli zu San Krancisco stattsindenden Allgemeinen Pressen, wird sich die deutsche Pressen den kannen Pressen mach den Bereinigten die deutschen Bertreter über Korwegen nach den Bereinigten Staaten zu befördern. Die deutsche Presse hat aber alle Ciustanten weiß, versuchte die japanische Regierung vergeblich, vor Univerzeichnung der Berträge mit China die Worte Südmandschures durch "Wandschures", bsitische Rongses durch "Wongosei" und Bort Arthur durch "Deldinkel Liadiuma" zu erieben.

Zweifler.

Und Tag um Tag und Racht um Racht Ein auf der Lauer Liegen. Gie wollen vor, fie follen nicht, Gin Ergwall miberftanbe nicht. Sie miffen, daß fie fiegen.

Und Tag um Tag und Racht um Racht Dabeim die Zweister flagen. Gie wollen Sieg und Sieg nach Sieg. Ein leichtes Spiel: der schwere Krieg. Sie fammern und fie gagen.

Barum der Stillftand, fteht es fchlecht ?" "Wir find mohl icon geichlagen ?" -Ste follen por, fie wollen nicht, Bis unfer Seer gufammenbricht" -Go fabeln fie und tiagen.

Sie warten, bis die Ernte reif, Dann tommt ein blutig Daben, Dann bricht die Erzwand, die noch fteht. Bon eurem Saufe, Bager, feht 3hr Siegesfahnen mehen.

In Binterfalte, Froft und Sturm Gie liegen, mo fie lagen. Gie marten, bis bie Lojung geht: "Die Frucht ift reif. Muf, Schnitter, maht!" Und ihr dabeim wollt gagen?

Sans Rnecht.

Der Krieg.

Cagesbericht der oberften Beeresleitung.

+ Großes Bauptquartier, den 28. Mai 1915. Beitlicher Ariegsfchauplag.

Bon dem im Brennpuntte des feindlichen Durchbruchs-versuchs nordöstlich der Coretto hohe stehenden Armee-torps sind feit 9. Mai 14 Offiziere, 1450 Frangosen

gefangengenommen und 6 Maidinengewehre erbeutet. Südöftlich des Coretto-höhenrudens fegten geftern gegen Abend die Frangolen gu erneuten Teilangriffen, die abgeschlagen wurden, an. Bei Mblain ift das Gesecht noch im Gange. Much im Briefterwalde griff der Feind gestern 7 Uhr abends nach langerer Artiflerievorbereitung an. Es tam gu erbitterten nachtlichen Rampfen, Die mit einer ichweren Riederlage der Frangofen endeten.

In den Bogesen gelang es dem Feinde, in einem kleinen Grabenstüd südwestlich von Mehecal sich sestzusehn. Ein französischer Angriss am Reichsadertops nördlich von Mühlvach wurde leicht abgewiesen.

Achtzehn französische Flieger griffen gestern die offene Stadt Ludwigshasen an. Durch Bombenabwurs wurden mehrere Zwispersonen gelötet und verlett. Materialschaden aber nur in geringem Maße angerichtet. Das gepangerte Sührer-Fluggeng murde öftlich Reu-Das gepanzerte Jugret-Jingzeig wurde dillich Reu-stadt a. d. H. zur Candung gezwungen; mit ihm fiel ein Major, der Kommandant des Flugzeuggeschwaders von Manch, in unsere Hände. Unsere Flieger brachten im Custtamps bei Epinal ein fronzösisches Flugzeug zum Absturz und setzen die Kaserne in Gerardmer in Brand.

Defilicher Ariegsichauplat. Un der Dubissa nahmen unsere Teuppen erneut die Offensive auf. Ein zu beiden Seiten der Straße Rossienje—Eiragola geführter Angriss war von gutem Erfolge begleitet, er brachte uns 3120 russische Gefangene ein. Im übrigen wurden an verschiedenen Stellen ruffifche Rachtangriffe abgewiefen.

Südöftlicher Ariegsichauplag. Um ben Bormarich der verbundeten Truppen gum Stehen gu bringen, versuchte ber Beind mit frifchen Rraften, Die er von anderen Rriegsichauplagen berange. Kraften, die er bon anderen Kriegsschauptugen perangeführt hatte, rechts des San an verschiedenen Stellen zum Angriff überzugehen. Die Bersuche scheiterten. Rur in der Gegend von Sieniawa wurden schwächere Abteilungen auf das sinte San-User zurückgedrückt, wobei etwa 6 Geschüße nicht rechtzeitig abgeschoben werden konnten. In der Gegend nordöstlich von Przemysl zu beiden Seiten der Wisznia sind mir in autem Kortbeiden Seiten der Bisznia sind wir in gutem Fortschreifen geblieben. Ju der am 25. Mai veröffentlichten Beute sind etwa 9000 Gesangene, 25 Geschütze und 20 Maidinengewehre hinzugetommen.

+ Der Biener amfliche Bericht vom 28. Mai.

Hordöstlicher Kriegsschauplat.

Bom Norden herangesührte rusissche Berstärkungen versuchten gestern an mehreren Frontabschnitten östlich des San durch hestige Gegenangrisse das weitere Bordringen der verbündeten Truppen zum Stehen zu bringen. Die Ansgriffe des Feindes, die auch nachts wiederholt wurden, scheiterten. Die verbündeten Truppen konnten beiderseits Bisgnia neuersbinge Raum gewinnen. Bei Sieniawa musten schwächere eigene Abbeitungen vor starten russischen Krösten auf das westliche San-User zurückgehen, wobei einzelne Geschütze auf dem östlichen User zurückblieden.

Die Kämpse bei Drohobbez und Etrhj dauern erfolgreich - Die Kämpfe bei Drohobbez und Etrhj dauern erfolgreich fort. Troh zähesten Widerstandes wurden neue russische Stellungen erobert. — Am Pruth und in Russisch-Palen feine besonderen Ereignisse. Es betricht im großen Rube.

Südweiflicher Kriegsschauplaß.
In Tirol rücken italienische Abteilungen an mehreren Puntten über die Grenze. Sie befamen es vorläufig nur mit einigen Gendarmen und Beobachtungspatrouillen zu tun. Die Beschießung unserer Grenzwerte aus schwerem Geschütz hat ausgehört. Auch in kärntnerischem und füstenländischem Grenzgebiet entwickelten sich disher keine nennenswerten Ereignisse.

+ Unfer U-Bootfrieg.

London, 27. Mai. "Londs" melben aus Milford-baven: Der Dampfer "Norwenna" aus Shields ift 160 Meilen füdwestlich von Stannshead torpediert worden. Bon der Besagung sind ein Mann getötet, drei ver-wundet worden. Die Besagung wurde von einem Fisch-dampser in Milsordhaven gelandet. — (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der dänische Dampser "Betto" ist gestern in der Rordsee torpediert worden. Die Besagung ist nach Shields gebracht worden. — "Londs" melden aus Browhead: Der amerikanische Dampser "Rebraskan", von Liverpool nach Desagure Breakmater unterweas. pon Liverpool nach Delaware Breatwater unterwegs, wurde 40 Meilen von Fastnet torpediert. Die Besatzung ging in die Boote und blieb in ber Rabe des Schiffes.

Hoe Türtei im Kriege.

Ronstantinopel, 27. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: Heute morgen um 61/2. Uhr wurde an der Vardanellenfront der Gedb-ul-Babr ein englisches Schlachtschiff vom Typus des Majestie" durch einen Torpedo vernichtet, welcher mit vollem Ersolge von einem der verbündeten dentschen Flotte angehörigen Unterfeedoot lauziert worden war. Der Torpedo tras das Schem Unterfeedoot lauziert worden war. Der Torpedo tras das Schem Anterie, so daß es sich auf die Seite legte, um alsbald zu finten. Bet Art-Burnu und Sedd-ul-Bahr dauerte gestern in den Beiten gut.

sollen. Bei Ari-Burnu und Sedd-ul-Bahr dauerte gestern ichwaches Intanterie- und Gechäussener von beiden Seiten an. An der Küste bei Kaba-Tepe wurden seindliche Schleppbampser, welche vier gepanzerte Schlepptähne schleppen wollten, durch uns an der Unnäherung verhindert; unsere Soldaten wateren ins Weer und nahmen unter dem Feuer des Feindes 36 Bagen, die Ladung der erwöhnten Schlepptähne, weg. Der seindliche Kreuzer, welcher gestern einen vergeblichen Bersuch einer Truppenlandung bei Bodrum gemacht hatte, schoß heute 1600 Granaten in die Stadt, welche einige Höuser und Läden, eine Kirche und eine Mosches zerstörten. — In der Racht zum 27. Mat übereraschten unsere Patrouillen sechs Soldaten, die bei Fener nah bei Bodrum gesandet waren, nahmen sie gesangen und erbeuteten ihre Bobrum gelandet maren, nahmen fie gefangen und erbeuteten ihre Fahne und sieben Gewehre. Heute hat der Kreuzer sich von Bodrum und Umgegend entfernt. — In der Racht zum 24. Mai haben unsere stiegenden Abteilungen ein feindliches Lager bei Korica übersallen und fünf Segelschiffe mit Lebensmitteln und Hammeln

Oberbejehlshaber fonig Bittor Emanuel.

Rom, 27. Dai. Der Ronig, der den Oberbefehl fiber bas Banbheer und Die Marine übernommen bat, ift in ber Racht vom 25. jum 26. nach bem Großen Saupt-guartier abgereift. Das Amtsblatt" veröffentlicht einen toniglichen Erlaß, ber ben Bringen Thomas von Savonen, Bergog von Genua, einen Ontel bes Ronigs, gum Generalftellvertreter mahrend ber Mbmefenheit bes Ronigs bon der Sauptftadt ernennt.

Begeisterung der Tiroler.

Munchen, 28. Mai. (Ctr. Bln.) 3m Bereich bes Innsbruder Rorpsbegirtes baben fich feit Pfingftfonntag über 10 000 Rrieg sfreimillige gemelbet. Ueber 1000 bavon fteben zwischen 65 und 70 Jahren, ein Zeichen bafür, mit welcher Begeisterung bie Tiroler ihr Land verteibigen

2Bien, 28. Mai. (Ctr. Bin.) In Laibach haben fich bisher 3000 Manner im Alter von 50 bis 60 Jahren als Rriegsfreimillige gegen Italien gemelbet. (B. T.)

Proteft der Bifchofe gegen den Rrieg.

Lugano, 28. Dai. Sechzig von ben etwa neunzig Bifcofen und Ergbifcofen protestieren in einer Erflarung an Salanbra gegen ben Rrieg, ber nach ihrer Unficht ju vermeiben gemefen mare.

Streif ber Straffenbahnangeftellten

Rom, 28. Mai. (BEB.) Die fiabtifd. bahnbebienfteten find wegen Lohnftreitigfeiten in ft and gefreten. Galanbra tabelt bies in Brief als ein Berhalten, beffen fich nur fole foulbig machen.

Lehte Briegenadrichten.

ted inder

onet 8

Shein

Arbett

Breube

es mit

er fie

e Spazie

tig faft

a Riction

mit ber

un ift no

der Sall

merichme

e eine g

obmer 311

handwerf

jemand ab bort

afran, b

berunt

mb mirb

elteug e

inte, ab

Beder al

att San

mere, bor Better ge

offe mog

in beshal

it Gam Ruhe un

& Bie am Connt

beifchen M

märtigen

est ju bi

n alter Be

Mu ber

bet Rrieg

bijchen

te Fran

bes Roten

es Kriegsfa

2 Baterle

Deer ohne

Beine Mufg

dit und

Berlin, 29. Dai. Die "Boff. Beitung". Rabrid : Salbamtlid wird bestätigt, bag Beratu. bem hiefigen papftlichen Ruttius und bem Roni, Regierung von Spanien ftattgefunden haben a Berlegung bes pap liden Bobnfi Spanien. Man nahm hierbei verfchiebene Barcelona, Balencia und Gevilla in Ausficht. foling folieflich bas Rlofter Escorial por, bas mare, bem gangen Batifan Unterfunft gu gemeb. Anerbieten murbe im Grundfat angenommen. ber man nicht an eine leberfieblung.

Berlin, 29. Dai. Dehr als 80 beutide reichifde Geidafte in Mailand find geplundert. ift herr ber Stadt. Organifierte Raubguge finben wird bem "Berl. Tageblatt" aus Lugano gemeldet. bann weiter in bem telegraphifden Bericht: 31 herrichen unglaubliche Buftanbe. Obicon bas tommando ben außeren Dienft übernommen bat, if noch immer berr ber Stabt. Ueberall merben bei bfterreichifche Gefcafte, ober folche mit beutich Auffdriften geplunbert, ober gar in Brand geftedt, Wohnungen erbrochen und Mobel, fogar Rlaviers, Genftern geworfen. Plunbernbe Banben burchin Strafen. An ihrer Spipe marichieren feingefleibe bie eine genaue Broffriptionslifte ber Opfer in Sanber Durch Sinauswerfen ber Dobet aus einem fünften murben gwei Menichen aus ber Menge getotet Bohnung einer beutiden Dame murbe vollftanbig

Petersburg, 28. Mai. (BTB.) Die Bremja" melbet aus Befing : Die antijapanifde & fcwillt in China trop bes Berbotes ber Regierung mehr an. In Shanghal murben dinefifde Laben bie japanifde Baren führten. Den nationalen Bei fonds fliegen von allen Seiten große Summen haben gwei reiche Chinefen in Amerita gufammen if lionen Dollars gefpenbet.

Lokales und Provinzielles

Berborn, ben 29. Dal 19

- Poftfendungen der Rriege: und 3in fangenen. Die ichweigerische Boftverwaltung bat bet manblungsverhaltnis für Boftanweifungen an Rriegen in Franfreich bei ber Umschreibung in Bern auf 16 für je 100 Gr. feftgefest. Rach einer Erflarung ber Ru Regierung fonnen ben in Rugtand gefangen g beutschen Bivilgefangenen burch Bermittllung Des Ro fangenen-Buros beim Ruffifden Roten Rreug in Gt ? burg Gelb und Bafete jugefandt werben, legtere ge jeboch nicht Bollfreibeit.

Beforderungen bei ben Grfattruppn Gine Rabinettsorber weift barauf bin, bag es ben be ben Beftimmungen wiberfpricht, baß Unteroffigieren Mannichaften bes Erfages furg por ber lieben an bie Felbtruppe bei ben Erfagtruppenteilen gu bobn Dienstgraben beforbert werben. Gerner wird in innerung gebracht, bag in ber Musbildung begriffene Re nicht gu Gefreiten und Unteroffigieren beforbert werben bit Die "Ausbildung" bauert bei Refruten bis jur Ginftelle in bie Gelbtruppe, bei Richteinstellung in biefe bis jur b endigung bes erften aftiven Dienftjahres.

Auf Ausflügen Brot mitnehmen! für bie fogenannten Baffanten ben Gemeinben meber ! noch Brot zugewiesen worben ift, empfiehlt es fich, auf an flugen bas "tägliche Brot" mitgunehmen vergibt fich niemand etwas, wenn er unter ben jegigm ! ftanben in ben Gaftbaufern fein Butterbrot aus ber To

Im Weltenbrand. Original-Kriegsroman aus ernfter Zeft bon Rubolf Bollinger

Dberfte heeresleitung. (28 I.- B.)

Wachben micht geftnetet.) Die beiden hatten ihre Schachpartte nicht zu ende gespielt. Helga erklärte, daß sie gleich einmal nachsehen mit e, wie es um Herthas Zimmer bestellt sei, und was da etwa besorgt werden musse. Und der Oberseutnant unterhielt sich noch ein halbes Stünden mit seinem kunftigen Schwiegervater, um dann mit der Entschuldigung aufzubrechen, daß er morgen schon um vier Uhr früh zu einer Weldblienstsübung ausriden musse. einer Gelbbienftubung ausruden muffe.

"Es geht jest verteuselt icharf gu " meinte er, mah-rend er fich ichon ben Sabel umichnalite. Benn nicht bon allen Seiten die holbesten Friedenssichalmeien ertonten, tonnte man mahrhaftig auf allerlei Bedanten und Bermutungen fommen!"

"Lag bich burch bie Friedensschalmeien nicht taufden, mein Junge!" ermiderte ber Rittmeifter. "Die Leute, bie fie blafen, find nach meiner innerften Ueberzeugung bie sie blasen, sind nach meiner innersten lieberzeugung berzilch schlechte Musikanten. Hätten wir in den letzten Jahren an der Spige der Geschäfte einen Staatsmann dem Bismarckischen Schlage gehabt, so hätten alle die engbrüstigen Friedenssäusler schon längst vor dem Donner der Kanonen verstummen müssen! Und hier oden bei uns wäre der erste bestreiende Schuß gesallen!"

"Liegt dir denn wirklich so viel am Kriege, Ontel? Du würdest doch vermutlich zu den ersten gehören, die kieder unter ihm zu seiden haben!"

Der Uberleutnant jeuigte.

"Ich wünsche dir's von Herzen, Ontel! Aber wir in unserm Regiment, wir haben schon beinahe ausgehört, auf diesen Tag der Bergestung für alle Tüde und Riedertracht unserer Feinde zu hoffen! Wie oft dies es nicht schon: "Jeht geht's los!" Und dann war es doch immer wieder nur blinder Marm gewesen! In Betersburg oder in Paris oder in London, irgendwo hatten die verantwortsichen Staatsmänner abgemisgelt. Wir mußten den Sähel fichen Staatsmanner abgewiegelt. Bir mußten ben Sabel in ber Scheide behalten und mußten gahnetnirichend weiter gujeben, wie fie ba bruben mit allen Rraften rufteten und uns mit ihren gottverfluchten Spionen überichmemmten !"

"Rur Geduld, Eberhard, nur Geduld! Die icheinbare Langmut unferes taiferlichen herrn verftebe ich folieglich gang gut! Denn er hat por Gott und ben Menichen eine ndere Berantwortung gu tragen als ein gichtbrüchiger oftpreußi'der Butsbefiger ober als ein tatenburftiger Regimentstommandeur! Er bentt an die Sunderttaujende braver Landesfinder, die bei diefem Rriege braufgeben muffen, und darum laft er's bis gum Meuferften tommen, bevor er das Schwert aus ber Scheide gieht! Die Rlaffer aber gu unferer Rechten und Linten, die fich ja in ihrer Berbrüderung jest schon wer weiß wie start glauben, sie werden es eines Tages bis zu diesem Aeußersten treiben, barauf tannst bu dich verlassen! Wir tennen es boch zur Genüge, das russische Lumpenpad! Und wir wissen, wie notwendig die Großfürstensippe an seiner Spize den Krieg braucht! Die Bande ist ja so ziemlich auf dem Puntte angelangt, wo es nichts mehr zu verlieren gibt! Der moriche Barenthron fracht in allen Fugen, und das unter-irdifche Feuer der Revo ution fniftert an allen Eden und Enden! Da bleibt als Ultima ratio eben nur ber Rcieg, felbft wenn man dabei alles auf eine Karte fegen mug! Bang abgefeben davon, daß man die Spigbuberei niemals fo ungeniert im großen betreiben tann wie mihrend eines Rrieges! Die faubere Befellichaft wird eines Tages, wenn ihnen bas Baffer bis gum Salle geftiegen ift, ben Berren Diplomaten einen diden Strich darch die mit faurer Mibe aufgestellte Rechnung machen und wird damit auch uns die Blempe in die Fauft awingen! Gebe der Simmel, bag es möglichft bald geschicht, und nicht erft bann, wenn unsere Begner mit all ihren Ruftungen fertig geworben

Die beiden Manner brudten fich die Sande, und Cberhard verließ das herrenhaus von Mallente, ohne daß es ihm gelungen mare, Selgas noch einmal anfichtig gu

Bwei Tage fpater tam bie Rachricht von dem Attentat in Serajewo, und wieder nach vierundzwangig Stunden fehrte Sertha in ihr Elternhaus gurud. Sie murbe an ber Station von Bater und Schwester empfangen; Eberhard aber hatte wegen bienftlicher Berhinderung nicht fommen fonnen. Die Begrügung war berglich, aber ohne alle überichwengliche Bartlichteit, die bei den Ravens niemals Brauch gemefen mar. Und als fie bann gu breien

in der alten, von zwei ichmerjauigen Baulen gezogenn Rutiche fagen, meinte ber Rittmeifter:

"Du fiehft nicht gerade blubend aus, Dabel! S ber gesundheitlichen Seite bin icheint bir ber Aufent in Munchen nicht allguviel Rugen gebracht gu haben!"

"Die Sahrt hat mich vielleicht etwas angestrengt, Bare fonft aber geht es mir ausgezeichnet! Dagegen batte is gehofft, Beiga mit viel rofigeren Bangen und mit vi ftrahlenderen Augen wiederzusehen!"

"Ja, ber himmel mag wissen, was mit einem Ratin das Kind gesahren ist!" sagte der Rittmeister sim runzelnd. "Sonst wuste sie sich vor llebermut taum glassen, seit zwei oder drei Tagen aber ist sie vie gewechselt! Ich hab' sie schon gesragt, ob ihr was seit aber es ist ja nichts aus ihr herauszubringen!"

"Mir fehlt auch gar nichts, Bapa," verficherte Sela auf deren Bangen in rafchem Bechfel die garbe gangen und getommen mar, "Man fann boch nimmer lachen und fingen; namentlich, wenn fo foredlich Dinge in der Belt paffieren, und wenn man von nicht anderm hört, als daß es nun wahrscheinlich bald Eres geben wird!"

"Fürchteft dich vielleicht ichon vor den Rofaten, miet Denn in der Armee haft bu ja teinen, um deffen Bebet du gittern mußteft!"

Selga ichwieg und fah angelegentlich jum Bagen fenster hinaus, um den andern ben Anblid ihres Gefind gu entziehen. Sertha, der es nicht entgangen mar, baf bei Schwefter bei ben letten Borten bes Baters die Trante in die Augen geichoffen maren, bemuhte fich, das Befpt auf einen andern Begenftand gu lenten. Aber als bann eine Stunde fpater in ihrem mit liebevoller Sorfalt hergerichteten Zimmerchen gum erften Dale mit belg allein mar, jog fie bas junge Dabden gartlich an po

"Saft du vielleicht was auf bem herzen, Liebling, bes ich dir tragen helfen tann? Ich hoffe doch, daß du beute noch ebensoviel Bertrauen zu ber großen Schwester bat wie in deinen Bacfiichtagen!"

Fortfetung folgt.

ben und fir bas & und erfro ung feines hrtspfle Schwefter bebutet b für Daus Rronfe - Er tr allen Ge n werftat Die & ie muß in fich aufn berg 'und ruft! D Der gell beften fein am fonni eter gangen itter brei perrotteten n eingeleg! t Erbe beb m Bflege. m bas Reg findet ma

und ift g Dillenbur mtejen, gnulmag es ftattfinbet m 8 llbr gs tritt. Son der Ems büß os Ginarme Ceben ein

tollar, 28 itterfturn a Berftorte Muendor at mady fary

bas Getrant von bem Wirte geben läßt. peftatten muffen, Die mitgebrachten Mundfalen gu vergebren. Go geitigt ber Rrieg inbem er uns gur Ructehr ju ben einfachen ichen unferer Boreltern zwingt. Alfo nochauf Zagestouren und Ausflügen bas Brot von Der bas tut, bient auch dem Baterlande.
met die Felder! Der Kriegswirtschaftliche Abein-Mainischen Berband für Bolfsbildung folgende bebergigenswerte Dahnung : Jeber, Arbeit bes Landmannes tennt, ber weiß, mit Breube biefen ber gute Stand feiner Saaten int Entruftung, Born und gerabe Abichen er ficht, wie namentlich in ber Rabe ber Spagierganger, alt und jung, oft in mehrere a faft völlig gertreten, um einiger Rornblumen, glatidmobnbluten habhaft zu merben, bie meift bet meggeworfen werben. Barum begnügt mit bem, mas vom Wegrain zu erreichen ift? m ift noch Borficht nötig, wenn nicht mit ben balm ausgeriffen werben foll, ber beftimmt meichwere Mehre zu tragen. In einem folchen andet fich mahrlich feine Freude an ber Ratur, eine gewiffe Robeit. Schon um Die Gefühle obner gu fconen, follte bas nicht gefcheben. Bas ambmerter ober ber Raufmann in ber Stabt jemand in feiner Wertftatt, in feinen Laben bott alles burcheinanbermurfe und gertrate, fran, ber jemand bie mubfam gereinigte Baiche berunterriffe und in ben Staub und Schmug b mirb gogern, ben einen Rohling gu nennen, fieug eines Rindes, an bem es fich eben noch inte, abfichtlich gertritt. Dit bem Bertreten ber feder aber begeben wir eigentlich basfelbe. Das Soaten ift ber Lobn, ber bem Landmann orte, von fruh bis fpat, in Sige und Ralte, in Better geleiftete Arbeit winft, Die Freude an bem bet Fruchte feiner Gelber muß ihm Rongert, alle möglichen fonftigen Großftadtgenuffe erfegen. beshalb auch Conntags hinauswandern in Die er Samstag abend nach hartem Tagemert ver-Rube und Dufe fich an bem zu erfreuen, mas

Arbeit aus bein Schofe ber Mutter Erbe heraus-

Die muß ihm ba ju Mute fein, wenn er in Conntagmorgen ein Teil feines Gaatfelbes von

iden Ausflüglern gertreten murbe. Bir mahnen

Brigen fcmeren Beit immer wieber, jebes fleinfte

eret ju bermenben und in Ehren gu halten. Dit bebalm treten wir auch ein Grud Brot in ben

alter Beit fagte man ben Rinbern, mer ein Stud

Somus umtommen laffe, bem werbe bie Sand Dit ber Achtung und Chrfurcht por bem Brot

bet Rrieg auch bie Achtung vor bem Salm auf

n fibes

. bod

rt. 2

nben

ibet.

das 3 t, ift benfit benfit beitere, an iere, an iere son iere son

olg an

Befo

en 12

Rai 191

d Zivil har bos i rgegolan nuf 104

er Ruff

gehalt 8 Richa St. Pa

ere genie

truppe

u böben

s jur 8

ebet 9

auf Mus

men. i Bigm li

ber Taite Tezogenes

er flim faum p sie un-re febbt

e Helps, urbe go ch nick predikte n nichts d Krief

Beben :

Bagen Bejagts daß ber Transs elpräch als fie Sorge Helga an fich

TI be Aiere

Bas muß jede beutiche Frau vom indifden Frauen:Berein wiffen? Der be Grauen - Berein ift ein felbftftanbiger, gur be Roten Rreuges berechtigter und gur Unterbet Rriegsfanitatebtenftes zugelaffener Grauen-Berein. Baterlandstreue und Nachftenliebe find feine undlagen. Er arbeitet in Rrieg und Frieden für Der ohne Rudficht auf Befenntnis und Bartet-Seme Aufgabe ift im Frieden Die Borbereitung ber det und bie Befeitigung und Berhutung jeber ten und fittlichen Rot, In Kriegezeiten übt er fir bas heer, insbesonbere fur bie im Gelbe permb erfranften Rrieger und betätigt fich unter ng feiner Friedensarbeit auf allen Gebieten ber Mahrtspflege. Er bereitet feine Rriegetätigfeit por Someftern, Silfsichweftern und Delferinnen com Er pflegt bie Bodnerin und ben bebutet bas Rind, ergieht bie Jugend und macht ir Saushalt und Beruf. - Er befampft Seuchen, Rtonfe und Sieche, unterftugt Arme und Dilfs-- Er treibt Arbeiterfürforge, forbert bas Bolfsallen Gebieten und leiht bem Staate bei Rotmerftatige Unterftung. Berte ber Rachften-Den und bem Baterlande gu bienen ift ihm Pflicht Die Frau muß Mitglied fein und Mitglieder ir muß ben Beift bes Baterlandifchen Frauena fich aufnehmen und nach bem Borbilbe unferer Derg 'und Sand in feinen Dienft ftellen. Das wit! Deutsche Frau, erfulle Deine Bflicht!

Der gelbe Bentner:Melonen:Rurbis ift beften feiner Urt. Er bebarf viel Sonne und machft m am fonnigen Bergeshang. Da fieht man benfelben a gangen lleppigfeit. Bu feiner Bflangung merben atter breite und ebenso tiefe Locher ausgehoben, berrottetem Mift und Erbe angefüllt. Ende Mai, Anfang Juni werben bie Rerne mit ber Spige emgelegt; fie burfen nicht mehr als 1/2 Bentis Erde bebedt fein. Sonft bebarf er nachber feiner Bflege. Man fucht uur burch Bieben entsprechen-Das Regenmaffer an tie Pflangen gu leiten. Der findet mancherlei Bermenbung gu Gemufe und and ift gleichzeitig auch ein gutes Biebfutter.

Pillenburg, 29. Dai. Auch an Diefes Stelle fei gemiefen, bag am Sonntag hier eine Rreisumlung ber Jünglingsvereine bes Dillfattfindet, und bag baber an Stelle bes Gotteeum 8 Uhr früh ein Gottesbienft um 2 Uhr

Son der Labn, 28. Dai. 3m Bergwert "Merfur" ns buften beute Rachmittag brei Bergleute Winatmen giftiger burch Sprengichuffe entftanbener

tollar, 28. Mai. Der Blig ichlug geftern mahrend Merfturmes in Die eleftrifche Unlage ber Buberus-Berftorte bier Dinamomafchinen. Der Betrieb Lage eingeftellt merben.

Allendorf, 28. Mai. Der Landwirt Gabr. Miller utterabwerfen von bem Gebalt ber Tenne ab a nach turger Beit tot.

* Frankfurt a. M., 28. Mai. Auf Anordnung bes ftellvertretenben Generalfommanbos bes 18. Armeeforps murbe von beute an fur alle bier anwefenben italienifchen Staateaugehörigen Die tagliche Melbepflicht bei ber Boligei eingeführt. Den nicht wehrpflichtigen Italienern fann bie Abreife in die Beimat geftattet merben. Die im mehrpflichtigen Alter (17- 45 Jahren) ftebenben mannlichen Bivilperfonen muffen in ihrem Beimatsort verbleiben und find von ber Beimreife ausgeschloffen. - Diefe lette Be-

ftimmung burfte von vielen, wenn nicht allen fich noch bier aufhaltenber wehrpflichtigen Italienern mit befonderer Freude begrußt merben. Denn biefe Leute bachten, obwohl fie von ihrem Ronful Gelb und Paffe fur Die Beimreife erhielten, gar nicht baran, nach Stalien beimzufehren und bort gegen Deutschland, bas ihnen feit Jahren Gaftfreundichaft gemahrte, gu tampfen. "Salanbra foll feinen Rrieg felbft machen," fo fagen bie Ungehörigen ber hiefigen italienischen Rolonie

und bleiben am ficheren Dain. Allefeld, 28. Mai. Bur Berbeiführung einer wirflich funftlerischen und afthetisch befriedigenden Ausführung ber Grabbentmaler, Rreuge und Gebenftafeln fur gefallene Rrieger empfiehlt bas Rreisamt ben Rreisbewohnern in jebem Falle Die Berbeiziehung von fachverftanbigen Beratern. Das Amt erbietet fich zur Bermittlung zwischen ben Gemeinben unb

ben Sachverftanbigen. Biesbaden, 28. Dai. Die Frembengiffer ift auf 37 000 geftiegen und bie Bahl ber Rurgafte ift nur wenig binter ber bes Borjahres gurudgeblieben. Die vielen triegspermunbeten und .franten Beeresangehörigen, für beren Leiben gerade bie Biesbabener Ruren als besonders wirffam gerühmt merben, und bie beutschen Rurgafte, Die fonft um biefe Beit ben Aufenthalt im Guben und im Auslande bevorzugten, erfegen bie weggebliebenen Englander und Amerifaner volltommen, fo bag ber Rurbetrieb in vollem Bange ift. Ginfdrantungen in ben Rureinrichtungen find bei bem fich täglich fteigernben Befuch Wiesbabens nicht vorgenommen worben.

* Mus Rurbeffen, 28. Dai. Beim Baben in ber Rlein ertranten in ber Rabe bes Dorfes Riebertlein zwei elfjährige Schulfnaben.

Beilobeim, 28. Dai. In ben Obftpflanzungen ber Gemarfungen tritt bie Raupe bes Ringelfpinners in überaus verheerender Beife auf. Manche Baume find bereits fahl gefreffen. Bis jest hat man von einer eindringlichen Befampfung biefes Schablings hier noch wenig ober gar nichts gemerft.

2lus Groß-Berlin.

Ceichtfiuniges Spiel mit einer Bafrone. Ift dem freien Telbe an ber Genter und Lugemburger Et affe fpielten Donnerstag vormittag eine Angahl Rnaben mit einer Gewehrpatrone. Sie ftedten Die Batrone in Die Erbe und warfen, um fie gur Erpfofion gu bringen, mit Steinen nach ihr. In dem Augenblid, als ber zwölf- jahrige Sohn Martin bes Arbeiters Bilhelm Beder aus ber Malplaquetftrage eben bingutrat, explodierte bie von einem Stein getroffene Batrone und drang bem Anaben in den Unterleib, fo baf er fofort gufammenbrach. Er murbe fcmer verlegt nach bem Birchow-Krantenhaufe gebracht.

Mus dem Reiche.

Gine Mahnung zur Bflichterfüllung. Der ftellver-tretende fommandierende General des VII. Armeetorps

hat solgende Kundgebung erlassen:

"Italien hat Defterreich-Ungarn den Krieg erklärt und ist damtit
in die Reihe der gegnerischen Mächte eingetreten. Das Ende des
großen Schicklaistamples mag dadurch hinausgeschoden, sein Ausgang kann aber nicht zweiselhaft werden. Ein Gang durch die
Straßen unserer Städte oder über Land tann seden davon über
geugen, weich starte heere noch in der Helman bereitstehen und wie
viele Tausende jugendlicher Mannesgestalten im dürgerlichen Rieid
ihrer Berusung harren. Sie alle haben mit ihren Brüdern im Felde
den sesten Willen zum Siege. Dieser muß auch uns wie disher beseelen. Der neue Feind sei uns eine erneute Mahnung, unsergestlicht zu tun. Jeder stelle auch serne sein tleines Ich zurück gegen
die große Sache des Baterlandes. Bielden wir einig dis auf den
letzten Mann, dann ist der Sieg uns sicher und mit ihm der Segen
eines ehrenvollen Friedens."

Rüdgabe italienischer Orden. Der Bürgermeister von Swinemunde, v. Grägel, hat, dem "Berl. Tagebl." zusolge, seinen italienischen Orden mit einem Schreiben an die italienische Botschaft in Berlin zurückgegeben. Ebenso dat Positirektor Schäfer in Swinemunde die Insignien des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens zusunten des Koten Kreuzes veräusert. Die Berleibungsurtunde hat er por einigen Tagen an ben italienischen Botichafter in Berlin mit bem Bemerten gurudgefandt, daß es ihn "mit Abicheu erfülle, ben Orben eines Bandes zu tragen, beffen Reglerung aus Berratern beftehe".

Der frieg und die in Deutschland lebenden Italiener. Bie der "Tagl. Roich." aus Beuthen (D. Schl.) gemelbet wird, weigert fich eine Ungahl italienifcher Steinhauer und Terraggoarbeiter, die feit vielen Jahren in Ober-ichlefien arbeiten, bem an fie ergangenen Ruf gur Rud-tebr nach Italien zweds Einreihung iu bas heer zu folgen Sie erklaren eindringlich, daß sie in Oberschlesien bleiben wollen, wo sie seit vielen Jahren Brot und Hein gesunden hatten. Die meisten der italienischen Arbeiter wollen ihre Aussnahme in den preußischen Untertanenverband nachfuchen. Wie im oberichlefifchen Induftriebegirt leben auch in Ratibor gablreiche italienische Arbeiter, Die genau fo benten wie ihre Landsleute im Induftriebegirt. Co hat der feit mehr als 40 Jahren in Deutschland lebende und feit 14 Jahren in Ratibor ansaffige Beton- fabrifant Ferdinand Betrucco, dem "Ratiborer Ungeiger" gufolge, burch bie befürwortende Bermittlung bes Magiftrats an den Minifter des Innern bas Gefuch gerichtet, worin er, "ichmerglich berührt und emport über ben ich amlofen Treubruch 3taliens", bittet, feine beiden Gohne, pon benen der altere bei ber italienifchen Ruftenartillerie gedient und ben Brad eines Gergeanten erreicht hat, in den deutschen Militarverband aufgunehmen und ihnen gu gestatten, in den Reihen ber beutichen Rrieger für bas Dentiche Reich gu tampfen, "bas ihm wie feiner gangen Familie eine zweite Seimat geworden und in fürforglichfter Weife burch Jahrgebnte für fein Boblergeben und gutes Forttommen geforgt bat".

Eine prattische Erfindung gegen die italienischen Truppen. Wie die "Chemniger Boltsstimme" mitteilt, bat ein ebenso sachtundiger wie prattischer Erfinder ein neues Geschoß hergestellt, das auf italienische Truppen von geradezu überwältigender Wirfung sein soll. Neugerlich foll bas Gefchof durchaus ben üblichen Schrapnell-granaten gleichen. Unftatt ber Fullung von Bleifingeln bat es aber eine folde von Rupfermungen au funt und

gehn Bentefimi erhalten. 3m diefer Muordnung ift ber Erfinder burch feine Beobachtung bes Italienifchen Polisfebens gefommen. Er fchreibt in bem genonnten Blotte: Wer jemals in Benedig oder Reapel sich das Bergnigen gemacht bat, vom Hotelsenjer aus ein paar Kupjerunde auf die Strahe zu werfen, wird die schauerliche Wirtung d'eier Geschosse voll ermessen können. Der beschossen Eruppenteil siegt im Ru auf der Erde, eine wüste Schlägerei bricht aus. Dolchmesser blizen, und binnen weniger Minuten hat sich die italieni de Armee seibst zersleischt. Etwaige Reste werden gesangengenommen. Bur ben Erfolg burgt ber Erfinder."

Der italienische Stiefel. Aus bem holfteinischen wird ber "Frantf. 3tg." geschrieben; Ein alter biederer Mann betrachtete dieser Tage, wo ein ehriicher Jorn über italienische Treubegriffe burch Dentichland geht, nachdentlich die in einem Schaufenfter ausgehängte Landtarie Des flieselsormigen Italien. Schlieftich meinte er zu seiner Umgebung: "Im, ja. Lat den Italiener man tam. Denn sniet mi em ben lang'n Schaft vun'n Stewel aff, un be tann mit'n Salwichoh wieterhumpeln:" Sprach's und ging.

Schredlicher Tod. Ein toblicher Unfall hat fich an ber Dampferanlegestelle ber Weichsel bei Reufahr in ber Rabe von Dangig zugetragen. Mis ein Berfouendampfer anlegen wollte, ftedte ber elfjahrige Cohn bes Raufmanns Saft aus Oliva den Ropf aus einem der fleinen Rajuten-fenfter. 3m nachften Augenblid mar ber Ropf zwifchen Bollwert und Dampfer vollftandig zerqueticht.

Mus aller Welt.

+ Ein Mordanichlag auf den deuff in Geichäfts-träger in Megito. Aus Megito liegt jolgende Mel-dung vom 27. Mai vor: Am 18. Mai wurde um 11 Uhr abends im Gesandischaftsviertel der deutsche Geschäfts-tröger Dr. Magnus etwa 150 Meter von der beutschen Gefandischaft entfernt von einem Menichen angefallen, ber ihm Uhr und Rette gu rauben versuchte. Dr. Magnus wehrte ben Angreifer mit Stodichlägen ab. Diefer verfehte barauf bem Gefchaftstrager einen Mefferftich in bie Sjerzgegend, ohne ihn jedoch ernstlich zu verlegen. Ab-gesehen von einer Fleischwunde, die das Zwerchsell un-versehrt ließ, trug Dr. Magnus teinen Schaden bavon. Er ift fieberfrei und aufer Lebensgefahr, hat auch bie Gubrung ber Geschäfte nicht abgegeben. Seine Bieber-berftellung wird binnen zwei Bochen erwartet. Die Berfolgung bes Raubanfalls ift eingeleitet.

+ 3um Unfall des Dampfers "Anndam". Rach Hand Unfall des Dampfers "Anndam". Rach Meldungen aus Reuport war der Dampfer, mit dem der Kinndam" zusammengestoßen ist, der "Joseph-p-Euneo". In den "Anndam" drang viel Wasser ein, er blieb jedoch treibend. Nach Entsernung der Bassastere und des größeren Tells der Besahung wurde der "Kyndam" vom "Cuned' ins Schlepptau genommen und in Begleitung des ameritanischen Kriegsschiffes "Tegas" in der Richtung nach Reuport geschleppt, wo er am Abend des 27. Mai eintras. Das Schlachtschiff "South Carolina" hat drahisos gemesdet, daß es mit 250 Passastere des "Kyndam" nach Reuport unterwegs sei. unterwegs fei.

+ Ein danischer Dampfer durch eine Mine ver-nichtet. Der danische Dampfer Eln, mit Rohlen von Schottland nach Sundsvall bestimmt, ist bei Soberarm, nördlich von Stockholm, auf eine Mine gestogen und sofort gesunken; die Besatzung ist gerettet und in Norrtelje gelandet.

+ Erfat für deutiche Spielmaren in Franfreich. Rouvellifte" melbet aus Baris, daß dort bie erfte Musstellung frangösischer Spielwaren eröffnet wurde, durch welche die deutsche Ware erseht werden solle. — Db's gefingen wird? Alle schon früher gemachten Bersuche sind betanntlich erfolglos geblieben.

Ein Riefenbrand. Mus Archangelst wird nach Rriftiania gemelbet, daß gu Bfingften burch eine große Feuersbrunft die Betriebsgebaube und die holgplage ber Firma Rirtaloff gerftort wurden. Der Schaben beträgt mindeftens 11/2 Millionen Mart.

Reue frangofifche Gandgranaten. Die "Times" berichtet, wie der "Frankfurter Zeitung" indirett aus London gemeldet wird, daß unmitteldar hinter der französischen Front bei Chilons-sur-Marne eine Munitionsfabrit eine neue Art Geschosse berftellt. Es handelt sich um Haub-granaten, die beim Ausschlagen den Mantel sprengen, und aus denen eine chemische Flüssigkeit strömt. Die Wirfung der Stüssischeit und der dermische Flüssigkeit ftrömt. Die Wirfung der Flüffigkeit und der daraus fich entwickelnden Gase sei ein unwiderstehlicher Reiz auf die Augendrusen der Feinde, denen die Bomben in die Schützengraben geworfen werden. Die darauffolgende Tranenentwicklung sei so start, daß sie das Seben absolut ftort und ein Schießen geradezu verhindert. Die Wirkung soll nicht gerade angenehm, aber auch nicht besonders schmerzhaft und bereits nach wenigen Minuten wieder aufgehoben sein. Man stellt toolie for bie 7000 blefer Canbarration in Man ftellt täglich 6- bis 7000 diefer Sandgranaten in jener Fabrit ber. - Wenn in einigen Tagen Die Deutschen wieder noch beffer mirtende Seulgranaten berftellen follten, bann mirb man natifilid mieder in der gangen "givilifierten" Belt über beutiches "Barbarentum" Beter und Mordio ichreien.

Mus dem Gerichtsfaal.

Wiedeloje Deutsche. Anjang Mai. d. 3. fab fich ber Landrai Des Arcifes Habersleben veranlaßt, eine Befanntmachung zu veröffentlichen, in der es bieß: Am 29. Marz tam es gelegentlich von Rriegogefangenentransporten durch Sadersleben gu mider-martigen Muftriten, indem den Befangenen aus bem Bublitum wärtigen Auftreiten, indem den Gesangenen aus dem Publikum allerhand Aufmerklauteiten ermiesen wurden, die der Würde unseres Bolles gegenüber unseren Feinden nicht entsprechen. Die Beieligten sind bestraft worden. Ihre Ramen werden auf Beronlassung des siellvertretenden Generalsommandos wie solgt veröffentlicht: cand. theol. Andersen, Kausmann Bausen Harry Lausen und Beindändler Andersen, Fräulein Marry Lausen, Geighältsssührer Oggesen und Weinhändler A. D. Bang. Sämtliche Berosonen stammen aus Habersleben. Sie erhielten se eine auf 30. Lausende polizeiliche Strasperstäuma wegen Beunruhlauma des Aublitume polizeiliche Strafverfügung wegen Beunruhigung des Bublifums und Berlehung des Bestandes der öffentlichen Ordnung. Gegen diese Strafverfügung hatten die bamit Bedachten Einspruch erhoben, Die nunmehr bas hiefige Schöffengericht beschäftigte. Das Gericht mußte leiber gu einer Greifprechung ber Eintprucherheber gelangen. Es murbe festgeftellt, bog ein Berbot bes stellvertretenden Generalfommandos, an Kriegsgesangene Liebesgaben zu verteilen, erft er-gangen war, nachbem fich bie fraglichen Borfalle ereignet batten.

.. .. Verfdymendet hein Brot! = Jeder lpare, so gut er kann! ===

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung fur Countag, ben 30. Mai. Meift wolfig und trube, vielerorts Regenfalle, nur vereinzelt mit Gemitter.

für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn.

Die Kriegsereignisse im April 1915.

28. April. "Unter sehr starken Berlusten" greifen die "Berbündeten" unsere auf dem westlichen User des Ppern-Kanals liegenden Stellungen am Pperlée-Bach bei Steenstraate und Het Sas vergeblich an. Die Zahl der in den Kämpsen nördlich Ppern seit dem 23. April erbeuteten seindlichen Geschütze ist auf 63 gestiegen. — Ersolglose seindliche Minensprengungen an der Bahn La-Basse-Höchune und nördlich Le-Mesnil. — Auf den Maas-Höchen sind unsere Stellungen südöstlich von Berdun um 100 Meter vorgeschoben und beseitigt. — Ein seind-Maas-Höhen sind unsere Stellungen südöstlich von Beroun um 100 Meter vorgeschoben und besessigt. — Ein seindslicher Flieger wirst, in westlicher Richtung auf Friedrichshasen zu tommend, sechs Bomben ab, von denen zwei unbedeutenden Sachschaden anrichten.

Einnahme des Dorses Rowale südlich Kalwarja und der Höhe südlich davon. — Bei Dachowo südlich von Sochaczew erobern unsere Truppen einen russischen Stützennst.

In den Karpathen werden zahlreiche russische "Unter-tunfts- und Munitionsobjette" durch die österreichisch-un-garische Urtillerie zerstört. — Nach turzem Kampse wird im Opor-Tale ein russischer nächtlicher Borstoß an der ganzen Front abgewiesen.

Reue Berfuche der "Alliierten", gegen Kaba-Tepe und die Subfufte der halbinfel Gallipoli vorzubringen, werden die Südküste der Haldinsel Gallipoli vorzudringen, werden erfolgreich zurückgewiesen; auch ein Angriffsversuch des Feindes gegen die Küste bei Kum-Kaleh bleibt erfolglos und endet mit dem Berluste von 3 Maschinengewehren.
An der kaukasischen Front wird ein nächtlicher russischer Angriff gegen die kürkischen Grenz-Borposten nördlich von Milo mit Berlusten für den Feind abgewiesen.
Mehrere kleine Borpostengesechte in der Umgebung des Suez-Kanals verlausen durchweg günstig für die kürkissichen Ausstätungstruppen.

29. April. Die französische Festung Dünkirchen von unsern Truppen ersolgreich unter Artillerieseuer genommen.
— Bei Ppern seindliche Rachtangrisse zwischen Steenstraate und Het Sas, die am solgenden Tage mit einem sehr verlustreichen Mißersolge des Feindes enden. — In den Argonnen, nördlich Four-de-Paris bei Eroberung eines seindlichen Schüpengrabens 1 Offizier und 30 Franzosien gesangen. — Bei den Kämpsen um die Maashöhen haben die Unstrigen vom 24. dis 28. April 43 Offiziere und 4000 Mann gesangen. — Die Küstenbeseitigung von Harwich an der englischen Ostüsste wird von einem deutschen Flieger nachts mit Bomben belegt.

Die Borposten unserer im nordwestlichen Rußland operierenden Streitsräste erreichen in breiter Front die Eisenbahnsinie Dünadurg—Libau. Gesechte dei Szwale im Gange. — Bei Kalwarja scheiern größere russische Ungrisse unter farken Berlusten; 5 Ossiziere und 500 Russen fallen unverwundet in unsere Hand. Auch weiter stüdlich, zwischen Kalwarja und Augustow mißglücken russische Borstoße.

Im Orawa- und Opor-Tale (Karpathen) werden

russische Borstöße.

Im Drawa- und Opor-Tale (Karpathen) werden neuerliche beftige russische Rachtangriffe, wie stets früher, "unter großen Bertusten" des Feindes abgewiesen.

Bei den jüngsten Dardanellenkämpsen ist außer dem englischen Schlachtschiffe "Triumph" auch ein anderes Schlachtschiff, der "Majestic", schwer beschädigt worden. Bom asiatischen User der Dardanellen ist der Feind völlig vertrieben; auf der Halbinsel Gallipoli behaupten sich seindliche Streitträfte nur noch auf der Spike von Kaba-Tepe.

30. April. Destlich bes Kanals nördlich von Ppern stoßen die "verbündeten" Franzosen und Englander mehrere Male vergeblich vor. — Die Festung Dünkirchen wird weiter unter Artislerieseuer gehalten. — Zwischen Maas und Mosel scheitern in der Gegend Nilly—Apremont sämtliche Angrisse der Franzosen "unter starten Berlusten". — Auf der Westfront verliert der Feind drei Flugzeuge. — Deutsche Flugzeuge operieren erfolgreich über Dünkirchen, Ipswich, Whitton und Bury St. Edmonds.

Der englische Fifchdampfer "Lifn Dal" und ber Roblendampfer "Mobile" burch beutiche Unterfeeboote

Rach gunftig für die Unfrigen verlaufenem Gefecht bei Samle flüchten die Ruffen unter ftarten Berluften in Richtung auf Mitau meiter; an Befangenen find bisher etwa 1000 Mostowiter gemacht, ferner murden 10 Majchietwa 1000 Mostowiter gemacht, ferner wurden 10 Maschinengewehre, große Mengen von Bagagen, Munitionswagen und "besonders viel" Munition erbeutet. — Bei
verlustreich für die Russen ausgefallenen Angrissen nahe
Kalwarja und sidwestlich davon werden 350 Gesangene
gemacht. Dagegen gesang es dem Feinde südwestlich von
Angustow, eine deutsche Borpostentompagnie nächtlicherweile zu überfallen und schwer zu schädigen. — Destisch
von Plock und auf dem Süduser der Pilica werden fdmache ruffifche Borftofe abgewiefen.

Biederholte beftige Angriffe ber Ruffen gegen ble Heleverholte heinge Angriffe der Ruffen gegen die Höhen zwischen Drawa und Opor-Tal werden abermals "unter sehr großen Berlusten" für den Feind abgewiesen und hierbei etwa 500 Mann gesangen. — Südlich Zaleszopti schießt eine österreichtisch ungarische Batterie ein russisches Munitionsmagazin in Brand. — Auf dem südlichen Kriegsschaupsaße werden montenegrientste Beite der Beite der Beiter der B nifche Rrafte, Die fich ju weit vorgewagt, burch bas Ur-tilleriefeuer unferes Berbundeten gerftreut und ihre Unter-

tunft gerftort. Bei Raba-Tepe und Ballipoli erleiden Teile ber frangöfifchenglifchen Landungstruppen, die, in einen fcmalen Bandftreifen eingeschloffen, versucht hatten, fich freizumachen, "ungeheure Berlufte". Ein Landungsversuch, den die "Alliierten" unter dem Schupe eines Teiles ihrer Flotte im Bolfe von Saros machten, wird von den Turten "vollftandig gum Scheitern" gebracht.

Beidichtstalender.

Conntag, 30. Mai. 1431. Die Jungfrau von Orleans in Rouen als Zauberin verbrannt. — 1525. Der Bauernführer Thomas Münger zu Mühlhaufen hingerichtet. — 1527. Grundung der Universität Marburg a. 2. — 1640. Beter Baul Rubens, Maler, † Antwerpen. — 1778. Fr. Marie Arouet de Boltaire, frangölischer Dichter, Bhilosoph und Geschichtsschreiber, † Baris. — 1814. Erfter Barifer Friede. - 1816. Rob. Brug, Dichter und Literarhiftorifer, * Stettin. - 1851. Benno Erdmann, Bhilosoph. *.

Literarhistoriker, * Stettin. — 1851. Benno Erdmann, Philosoph, *. — 1901. Wilh. v. Bismard, Staatsmann, † Barzin. — 1904 Friedrich Wilhelm, Großberzog von Medlenburg Strelig, † Streitz. — 1913. Der Londoner Präliminarfrieden unterzeichnet Montag, 31. Mai. 1613. Johann Georg II., Aursürst von Sachsen, *. — 1740. Friedrich Wilhelm I., König von Preuhen, †. Reglerungsantritt Friedrichs des Großen. — 1750. R. A. von Hardenberg, preuhischer Staatsmann, * Effenrode, hannover. — 1773. Ludw. Tied, Dichter, * Berlin. — 1802. Jol. Handon, Tondichter, † Wien. — 1809. Friedrich v. Schill, in Strasbund. — 1817. Stenza Dermend. Dichter, * Stuttfallt in Straffund. - 1817. Georg Bermegb. Dichter, * Stutt-



Die Beerdigung unseres lieben, in Feindesland gefallenen Sohnes

Carl Ernst Baumann

findet Montag, den 31. Mai, nachmittags 41/2 Uhr vom Trauerhause, Hauptstrasse 97, aus statt.

Herborn, den 29. Mai 1915.

Familie Carl Herm, Baumann,

Rhein-, M ausländisch Feldpostput in 250 und 500

gu billigften Fr. Bähr,

Kolonialwaren- und Dublgaffe 11

Ein Porter

mit Inhalt e guholen in ber "Raffauer Bollein



Antreten bei der Fahne am Montag, den 31. d. Mts., nachmittags 4 Uhr zur Beerdigung des Kriegsfreiwilligen

Carl Ernst Baumann.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Verstand.

Arbeitsvergebung.

Bum Ban eines Fordermaschinenhaufes auf der Grube Ronigszug (Ricolausftollen) follen öffentlich vergeben merben

208 1: Erd- und Maurerarbeiten,

2: Bimmerarbeiten, 3: Dachdecferarbeiten,

Slempnerarbeiten,

5: Schmiedes und Gifenarbeiten, 6: Zifcbler: und Glaferarbeiten,

7: Unftreicherarbeiten.

Beidnungen fonnen im Geidaftegimmer ber Ronigliden Berginfpettion ju Dillenburg, Bilhelmftrage 22 eingesehen ober gegen Erftattung ber Gelbstoften bezogen vom Burgermeifter auszustellen. - Angebote find unter Benutung ber vorgeschriebenen Bordrude mit entfprechenber Aufidrift verfeben, ver-ichloffen und toftenfrei bis ju bem auf ben 21. Juni b. 3s., porm. 11 Uhr festgesehten Eröffnungstermine ber Roniglichen Berginfpettion Dillenburg einzureichen.

Aufruf!

Seit einigen Tagen ift in den Raumen der MOOOOOOOOOOOOO hiefigen Zweigstelle ber Bant fur Sandel und Induftrie ein Blatat ausgehangt mit bem Motto:

"Helft dem Vaterland, damit wir siegen." Gelbspenden werben erbeten. Der Stifter von mindeftens Wieh= und Rrammartt 1 2 .- Mt. erhalt in ber Bant 16 mebrfarbige Runfi: drucke "Gpifode aus dem Weltfrieg" nebft einer offiziellen Danffarte; ber Spenber von minbeftens 6 .- Dit. erhalt eine fünftlerifche 28oblfahrtemappe mit Bronce: Relief "Bir führen Guch ju Rampf und Gieg". Die Dappe felbit enthalt 15 hervorragend ausgeführte Runftdrude, Bilbniffe unferer Beerführer barftellenb, fowie 2 Stimmungsbilber mit Bebichten "Reiterfclacht" und "Letter Gruß", welche in ihrer Gefamtheit ein wertvolles Anbenten an Deutschlands eiferne Beit bilben.

Die Gaben finden unverfürzt Berwendung jum Beften unferer tapferen Goldaten, inebefonbere jur Beschaffung regendichter Umbange, welche in Anbetracht ber tommenden Regenperiode nament Berfammlung im Bereinshaus. lich fur unfere Truppen im Dften notwendig werben.

Mitbürger, beteiligt Euch an dieser Sammlung

bie in hervorragender Beife bagu beftimmt ift, die Schlagfertigfeit unferer Truppen gu erhalten. Dem Ausichuß gehoren an die Bergogin von Rattibor, Frau von Stumm, Frau Ronful Staubt, ber Rabinetorat 3hrer Majeftat ber Raiferin, Dr. von Behr-Pinnow und ber Direttor ber Darmftabter Bant 3. Anbreae.

Bank für Handel und Industrie Agentur Herborn.

Un die herren Burgermeiten des Rreifes.

Betrifft: Mehlynweifung für 3mi

1) Der Breis fur bas ben Gemeinben jur Juni-Bebarfs vom Rreise jugewiesene Mehl wird i mehl von 40 Bfg. auf 38 Bfg. und für Bei 45 Bfg. auf 42 Pfg. pro Rilogramm ermäßigt. ift feitens ber Gemeinden ben Badern nur bingung guguteilen, bag auch ber Brotpreis ermäßigt wirb. Reinesfalls barf ein Rilogramm fein als ein Rilogramm bes bagu vermenbeten

2) Gur Gaftwirticaften tann eine befonbere nicht mehr überwiefen werben, ba ber Rreis mur? pro Ropf ber unverforgten Bevolferung erhalt. bei ordnungsmäßiger Rontrolle in ben meiften etwas Dehl erfpart wird, burfte es ben örtlis verteilungsftellen menigftens in ben großeren vielleicht boch möglich fein, ben Gaftwirtfcaften martige Gatte eine beschrantte Dehlmenge gugumellen fastich muffen Baffanten, bie Gafthaufer auffude liches Brot mitbringen.

3) Berfonen, Die für langere Beit gugleben, Dauer bes Aufenthalts ein Brotbuch auszufiellen, burch Borlage eines Brotfarten-Abmelbeicheines baß fie an ihrem bisherigen Bohnort nicht meh werben. Gine befonbere Dehlmenge tann ben 0 für Reugugiebenbe nicht überwiefen werben. 3m H

werben Bu- und Abgange fich bie Bage halten.
4) Berfonen, die für langere Beit fich auf Re Die Berdingungsunterlagen, Angebotsvordrude und geben und auf Brotverforgung in ber Beimat feinen machen, ift hieruber auf Antrag eine furge an icheinigung mit ber Ueberichrift "Brotfarten-Abmi

Dillenburg, ben 26. Mai 1915.

Der Ronigliche Landu 3. B .: Daniels

Mebrere Former und Taglöhn

Albert Doering, 6. m in Dafdinenfabrit und Gifengieben Ginn.

Herborn.

Birdlige Hadridten. Berborn.

gefucht.

Sonntag, ben 30. Dat (Trinitatis).

91/2 Uhr : Berr Pfarrer Beber. Tert: Eph. 1, Bers 3-14. Lieber 124, 184. Chriftenlehre für bie mannliche

Jugend ber 1., 2., 3. Pfarrei. 1 Uhr: Rinbergottesbienft. 2 Uhr: Berr Pfarrer Conradi.

Lirb: 124. Dienstag, ben 1. Juni, abends 81/2 Uhr :

Rirdendor in ber Rinberfdule Mittwoch, ben 2. Juni, abends 8 Uhr: Jungfrauenverein im Bereinih.

Donnerstag ben 3. Juni, abends 910 Uhr: Rriegsbetftunde in ber Rirche. Freitag, ben 4 Juni,

abends 49 Uhr: Bebetoftunde im Bereinshaus.

11 Uhr: Rinbergot esbienft. 4 Uhr: Berr Pfarrer Conrabi. Taufen und Trauungen : herr Detan Brofeffor Saugen. Dillenburg.

Sonntag, ben 30. (Trinitatis).

Borm. 91/2 Uhr: 5. Th. Lieber: 32 und 125 ! Borm. 103/4 Uhr: 66 mit ber weiblichen 3 Borm. 111/4 libr: Rh bienft. Lieb: 69

Nachm. 2 Uhr: Pf. 0 von Berborf (Rreison ber Jünglingevereine be freifes).

Rachm. 4 Uhr: Rreit im Bereinthant Abends 81/2 Ubr im 6 Bereinshaus: Bortte

Friedrich Bergmann von feld über bie Golbeten Dienstag 8 11hr: Jungi

Mittwoch 81/2 libr: 300 Donnerstag 1/19 IL Rriegeandacht in ber A

Freitag 73/4 Uhr: Borber gum Rindergotteibler Freitag 3/49 Ilir: Gebetoftunde im &

hetr Pfarter Comm Dere Pfatter Com

pas n pum erste pum erste m worden der jeweill det werde m insofern den im Ur Kur dad

es überl eis uber gibe auch grium. Un Segenführe Gefonreicht. Mit ber der Millerleute, verfeht, eine Mögen innere in innere

Mommen n von der ench hier Lebens ni den, jo daß der in Mis Saupt bie Rlag Rumitions Bei d wieber toor bem tunbte gue ne jurildivi fer als er, Racht tr

om Sander Blan e a nun Rennzeich Rarine ... omne, d bet mird, ere Politit Größen allerium, Lond (ühers für Öbrigens ions, des

Conft bei immer e d ber Fa hrung uns or moch i ber malter ge int Ett ber

e Berlegen

oligie Woll

Mus det iberer B e Grörterur Bereitftel infter bie b, bağ fell n in c

ausge res beein z poridyt bers mai ichlich feite miler, do

er unwört ichreiten. Liegsminist

ne volle & Der verwu